



STADT  
PULHEIM 

Dokumentation des 2. Pulheimer Jugendforums  
am 5.6.2018 im Rathaus Pulheim

Politische Bildung und Partizipation in der Bildungslandschaft Pulheim

# Vorwort

Am 5.6.2018 fand im Rathaus zum zweiten Mal das Pulheimer Jugendforum statt. 60 Schülerinnen und Schüler der Marion-Dönhoff-Realschule, des Abtei-Gymnasiums, des Geschwister-Scholl-Gymnasiums und der Gesamtschule Pulheim haben am 2. Jugendforum zur politischen Bildung im Rathaus teilgenommen. In der Dialog-Veranstaltung diskutierten die Schülerinnen und Schüler der 7., 8. und 9. Klasse mit Ratsmitgliedern sowie mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung über ihre Ideen zur Weiterentwicklung der Stadt. Mit dabei waren die Lehrerinnen und Lehrer der beteiligten Schulen sowie Fachkräfte aus der Offenen Jugendarbeit.

Im Unterricht hatten sich die Jugendlichen zuvor mit Kommunalpolitik beschäftigt und Themen erarbeitet, die an diesem Abschlusstag in vier Arbeitsgruppen behandelt wurden. Die Anliegen, die den Schülerinnen und Schülern für die Weiterentwicklung der Stadt am Herzen liegen, stellten sie vor und diskutierten sie mit den anwesenden Vertreterinnen und Vertretern aus den Pulheimer Ratsfraktionen und der Verwaltung. Dabei steht die tatsächliche Umsetzung der Anliegen für die Jugendlichen nicht an erster Stelle. Ein Lerneffekt entsteht vor allem dadurch, dass von Seiten der Verwaltung und der politischen Vertretung Zuständigkeiten und Entscheidungswege erläutert werden. So konnten inzwischen einige der Schüleranliegen aus dem 1. Jugendforum erfolgreich umgesetzt werden. Zum Beispiel gibt es inzwischen eine Handy-Ladestation in Pulheim. Die Idee stammt von Schülerinnen und Schülern der Gemeinschaftshauptschule. Die Stadtverwaltung hat sich nach dem 1. Jugendforum für die Umsetzung stark gemacht und mit den Pulheimer Stadtwerken einen Sponsoren gefunden, der die sogenannte „HandyTankE“ Anfang Juli am Pulheimer Bahnhof aufgestellt hat.

Die Dialogveranstaltung „Jugendforum“ ist Bestandteil des Jugendpartizipationsprojektes, das der Rat der Stadt Pulheim am 16.12.2014 beschlossen hat. Ausgangspunkt ist die Frage, wie man junge Menschen dafür interessieren kann, was von Rat und Verwaltung für die Weiterentwicklung der Stadt Pulheim getan wird. Ziel des Projektes ist, bei Schülerinnen und Schülern das Interesse am kommunalpolitischen Geschehen und an sie betreffenden kommunalpolitischen Entscheidungen zu wecken. Im Rahmen eines festgelegten Verfahrens erfahren Jugendliche, dass sie sich mit ihren Themen und Ideen einbringen können. Der Jugendbeteiligungsprozess wird unter Federführung des Bildungsbüros und mit Beteiligung von Lehrerinnen und Lehrern der weiterführenden Schulen sowie mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der offenen Jugendarbeit und des Jugendamtes geplant und durchgeführt.

Die hier vorgelegte Dokumentation stellt dar, was im 2. Pulheimer Jugendforum bearbeitet und vereinbart wurde. Sie wird den politischen Gremien der Stadt Pulheim vorgelegt und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Jugendforums zur Verfügung gestellt. Allen an der Vorbereitung und Durchführung Beteiligten, Erwachsenen und insbesondere den Jugendlichen, sei herzlich für ihre Mitwirkung und für ihr Engagement gedankt!

Frank Keppeler  
Bürgermeister

# Ablauf des Jugendforums

## 2. Pulheimer Jugendforum am 5.6.2018

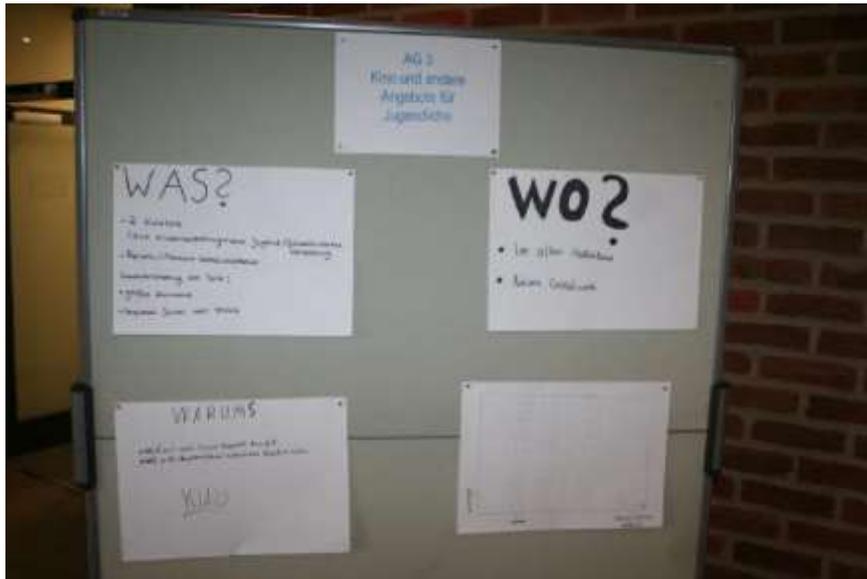
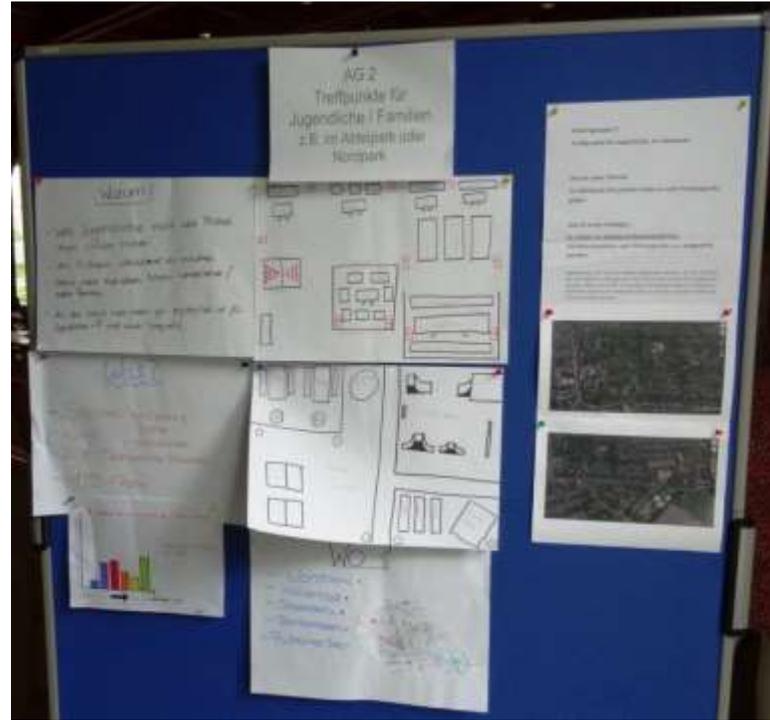
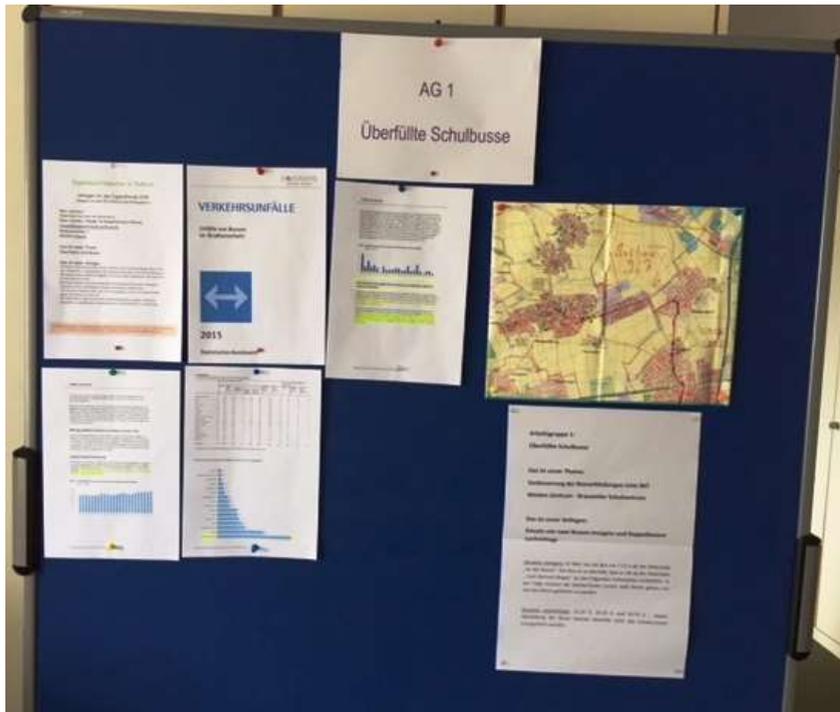
9.15 Uhr	Empfang im Rathausfoyer
9.45 Uhr	Begrüßung durch den Bürgermeister
9.50 Uhr	Vorstellung Verfahren und Beteiligte
10.05 Uhr	Vorstellung der Schüleranliegen (Rundgang)
10.25 Uhr	Zuordnung zu den Arbeitsgruppen
10.30 Uhr	4 Arbeitsgruppen
12.00 Uhr	Pause mit Snacks und Getränken
12.30 Uhr	Gruppenfoto (Treppe vorm Rathaus)
12.40 Uhr	Vorstellung Ergebnisse der Arbeitsgruppen
13.40 Uhr	Abschlusswort und Auswertung

# Anliegen der Schülerinnen und Schüler

Anliegen	Erläuterungen	Schule/n
<b>1. Überfüllte Schulbusse</b>	<p>Die Busse vor dem Schulzentrum Brauweiler sind viel zu voll. Es wird gedrängelt und es ist oft sehr stickig im Bus. Teilweise finden Kinder keinen Platz im Bus. Durch die Ansammlung von Schüler/innen vor den Bussen besteht erhöhte Unfallgefahr. Am besten sollten zwei Busse morgens und Doppelbusse nachmittags bzw. Doppelbusse oder zwei Busse zu den Stoßzeiten fahren. Die Stadt Pulheim sollte Druck auf die Verkehrsunternehmen ausüben, verbesserte Kapazitäten zu gewährleisten, insbesondere da es um die Sicherheit von Kindern geht. Besonders betroffen sind die Buslinien 967 nach Brauweiler-Sinnersdorf / Brauweiler-Ingendorf und 961 nach Bergheim Büsdorf und Brauweiler Weiden-West.</p> <p>Die relevanten Stoßzeiten sind 7 bis 7.30 Uhr und gegen 15.45 Uhr und zudem freitags gegen Schulschluss um 13.10 Uhr.</p> <p><u>Situation morgens:</u> Es fährt nur ein Bus um 7.21 h ab der Haltestelle „An der Ronne“. Der Bus ist so überfüllt, dass er oft ab der Haltestelle „ Curt-Stenvert-Bogen“ an den folgenden Haltestellen vorbeifährt. In der Folge müssen die Schüler/innen zurück nach Hause gehen, um von den Eltern gefahren zu werden.</p> <p><u>Situation nachmittags:</u> 13.20 h, 15.10 h und 15.55 h - wegen Überfüllung der Busse können ebenfalls nicht alle Schüler/innen transportiert werden.</p>	Abtei-Gymnasium Gesamtschule
<b>2. Treffpunkte für Jugendliche / Familien z.B. im Abteipark oder Nordpark</b>	<p>Mehr Freizeitgeräte z.B. im <u>Abteipark</u> wie z.B. Basketballkörbe, Tischtennisplatten und Fitnessgeräte usw. sollten aufgestellt werden, da ein Großteil der Grünflächen nicht genutzt wird. Wenn die Geräte dort aufgestellt werden, hätte man viele und spaßige Freizeitaktivitäten im Abteipark. Außerdem könnte der Abteipark damit zu einem zentralen Treffpunkt unter Freunden werden.</p> <p>Unserer Beobachtung nach ist der <u>Nordpark</u> wenig besucht und könnte attraktiver werden. Damit Familien dort ihre Freizeit verbringen, sollte es zusätzlich zu den Liegen geben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grillplatz oder -hütte (evtl. zur Miete)</li> <li>• Spielgeräte für kleinere Kinder</li> <li>• Rad-Parcours für Jugendliche (hier könnte der Parcours in Moers zum Vorbild genommen werden. Wir könnten uns bei der Stadt Moers nach Erfahrungen erkundigen)</li> </ul>	Marion-Dönhoff-Realschule Geschwister-Scholl-Gymnasium Abtei-Gymnasium
<b>3. Kino und andere Angebote für Jugendliche</b>	<p>Wir schlagen die Einrichtung eines kinoähnlichen Raumes in einem Pulheimer Gebäude vor, so dass es trotz kleinen Budgets als Kino und als Treffpunkt wahrgenommen wird (z.B. Beispiel mit gebrauchten Kinositzen). Dies fehlt aus unserer Sicht in Pulheim und könnte das Angebot für Jugendliche ergänzen. Als Ort käme vielleicht das ehemalige Hallenbad oder die Pogo nach einer Renovierung in Frage.</p>	Geschwister-Scholl-Gymnasium
<b>4. Digitalisierung an Schulen – aktueller Stand und weitere Planung</b>	<p>Die Stadt Pulheim als Schulträger sollte die Weichen für die Digitalisierung stellen: wir befürworten einen Testdurchgang mit einer Laptop-/Tablet-Klasse in jeder weiterführenden Schule. Solche Projekte gibt es in verschiedenen Städten, wo man sich nach Erfahrungen erkundigen könnte. Die Universität Köln forscht zu diesem Thema im Bereich Erziehungswissenschaft. Wir sind der Meinung, dass es sinnvoll ist und es sich trotz der Kosten umsetzen lassen sollte.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• feste Installation von Beamern in Klassen-, Kurs- und Fachräumen</li> <li>• Ausstattung der Räume mit Smartboards</li> <li>• bessere Ausstattung der PC-Räume; Laptop-Wagen</li> </ul>	Marion-Dönhoff-Realschule Geschwister-Scholl-Gymnasium

## Übersicht der Arbeitsgruppen

Arbeitsgruppe	Thema	Moderation	Raum
AG 1	Überfüllte Schulbusse	Herr Schray Herr Holzke	R. 45
AG 2	Treffpunkte für Jugendliche / Familien z.B. im Abteipark oder Nordpark	Frau Mevissen Frau Conrady	R. 46
AG 3	Kino und andere Angebote für Jugendliche	Herr Rodrigues Herr Blens	R. 44
AG 4	Digitalisierung an Schulen – aktueller Stand und weitere Planung	Herr Huwer Frau Kirstein	R. 220



# AG 1

## Überfüllte Schulbusse

**Moderation der Sitzung:** Björn Schray, Abtei-Gymnasium (AGB)

**Protokollant/in:** David Holzke, Gesamtschule Pulheim (GEP)

### **Anliegen/Thema/Frage:**

Die Busse vor dem Schulzentrum Brauweiler sind viel zu voll. Es wird gedrängelt und es ist oft sehr stickig im Bus. Teilweise finden Kinder keinen Platz im Bus. Durch die Ansammlung von Schüler/innen vor den Bussen besteht erhöhte Unfallgefahr. Am besten sollten zwei Busse morgens und Doppelbusse nachmittags bzw. Doppelbusse oder zwei Busse zu den Stoßzeiten fahren. Die Stadt Pulheim sollte Druck auf die Verkehrsunternehmen ausüben, verbesserte Kapazitäten zu gewährleisten, insbesondere da es um die Sicherheit von Kindern geht. Besonders betroffen sind die Buslinien 967 nach Brauweiler-Sinnersdorf / Brauweiler-Ingendorf und 961 nach Bergheim Büsdorf und Brauweiler Weiden-West. Die relevanten Stoßzeiten sind 7 bis 7.30 Uhr und gegen 15.45 Uhr und zudem freitags gegen Schulschluss um 13.10 Uhr.

Situation morgens: Es fährt nur ein Bus um 7.21 h ab der Haltestelle „An der Ronne“. Der Bus ist so überfüllt, dass er oft ab der Haltestelle „Curt-Stenvert-Bogen“ an den folgenden Haltestellen vorbeifährt. In der Folge müssen die Schüler/innen zurück nach Hause gehen, um von den Eltern gefahren zu werden.

Situation nachmittags: 13.20 h, 15.10 h und 15.55 h - wegen Überfüllung der Busse können ebenfalls nicht alle Schüler/innen transportiert werden.

### **Unsere Ergebnisse / Das wurde besprochen:**

Schülerinnen und Schüler berichten, dass es zu bestimmten Zeiten zu Überfüllungen kommt, so dass Busse gar nicht mehr die Haltestellen anfahren (s.o.).

Die Vertreterinnen des Schulverwaltungsamtes und die Vertreter der Rhein-Erft-Verkehrsgesellschaft (REVG) stellen dar, dass der Bedarf für Schülertransport in jedem Schuljahr unter Berücksichtigung der aktuellen Schülerzahlen ermittelt wird. Die Situation in den Bussen wird regelmäßig mit Stichproben vor Ort überprüft. Die Überprüfungen von Beschwerden haben seitens der REVG bisher nicht ergeben, dass die Schulbusse in ihren Kapazitäten überlastet sind. Bedingt durch die unterschiedlichen Unterrichtszeiten der beiden Schulen am Schulzentrum Brauweiler ist der Aufwand beim Schülerverkehr gestiegen. Zurzeit sind im Linienverkehr keine außerordentlichen Fahrten möglich.

### **Unsere Absicht / Unser Ziel/ Das möchten wir gerne erreichen:**

Insbesondere sollten die Busfahrten, die freitags nach Schulschluss um 13.20 h von Brauweiler nach Pulheim fahren und die total überlastet sind, verstärkt werden.

### **Sinnvolle erste/nächste Schritte:**

Für die Fahrten der Buslinie 967 gibt es ein Pulheimer Budget. Die REVG sagt zu, dass die Fahrten morgens um 7.21 h zum nächsten Schuljahr überprüft und ggf. angepasst werden.

### **Auf welchem Weg wollen die Schüler/innen das Anliegen weiter voranbringen (z.B. Bürgerhaushalt, Bürgerantrag, Fraktion gewinnen, sich für das Anliegen einzusetzen, etc.):**

- Zwischen Schulen und Verkehrsbetrieben sollen insbesondere bei besonderen Veranstaltungen (z.B. Projektwochen, Karneval etc.) bessere Absprachen getroffen werden. Hierfür sollte in den Schulen ein fester Ansprechpartner als „Kordinator“ für Absprachen zum Schülertransport festgelegt werden.
- Die REVG prüft, ob die Kapazitäten auf der Strecke von der Indianapolisstr. zur Adrian-Meller-Str. umgelegt werden können.
- Bei der REVG stehen ab dem 1.1.2019 weitere Ressourcen, die zurzeit aufgrund der Umstrukturierung des Unternehmens gebunden sind, zur Verfügung.

### **Erwachsene Unterstützer/innen, die dranbleiben wollen:**

Herr Brüning von der REVG kümmert sich um die Prüfung der Umlegung von Kapazitäten von der Indianapolisstr. zur Adrian-Meller-Str. und um die Überprüfung der Linien 967 (Fahrgastzählung bei den Fahrten um 7.20 h und 7.24 h) und 961 ( Fahrt um 7.15 h)

### **Wer sollte bzw. könnte noch bei den nächsten Schritten helfen? - Wer könnte noch als Unterstützer/in bzw. Expert/in angesprochen werden?**

- Schulen brauchen Verkehrserziehung
- Koordinatoren zwischen Schulen und REVG
- Schulbuspatenschaften
- Überprüfung der Linie 967 und 961

### **Wer war in der Arbeitsgruppe:**

Louisa Nötz, Tim Kornas, Luca, Louis Yilmaz, Zeph Bannai, Ben Schreiber, Luisa Wohlfahrter, Elli Kunkel, Alex Haigis (alle Gesamtschule Pulheim)

Lina Söntgen, Paula Röpe, Marleen Grone, Ole Döttelbeck, André Neagu, Sophie Wasserkordt, Louisa Menssen, Luzie Schröder (alle Abtei-Gymnasium Brauweiler)

Thomas Roth, Bündnis 90 / Die Grünen

Björn Schray, Abtei-Gymnasium (AGB)

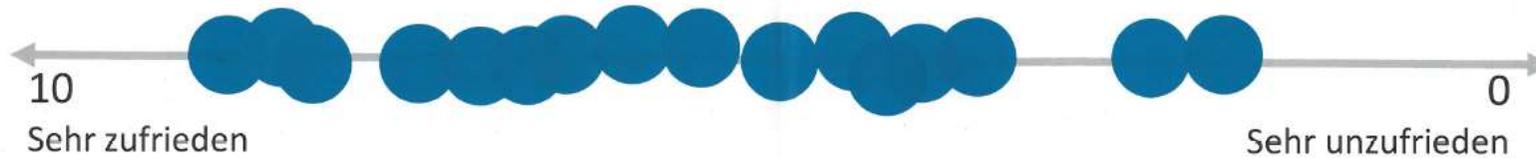
David Holzke, Gesamtschule Pulheim (GEP)

Brigitte Wollenschein, Fraktion Bürgerverein

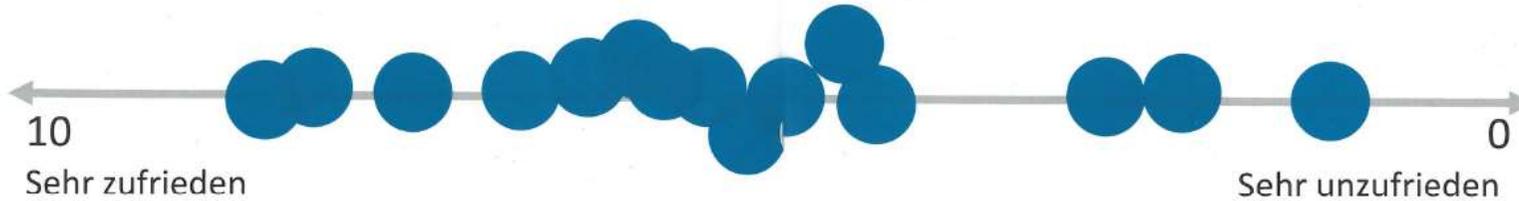
Herr Dölle und Herr Brüning, REVG

David Gerhards, Ute Miksch, Bianca Holzhüter, Stadt Pulheim

## Meine Zufriedenheit mit der Arbeit in der Arbeitsgruppe



## Meine Zufriedenheit mit den heutigen Ergebnissen



# AG 2

## Treffpunkte für Jugendliche / Familien z.B. im Abteipark oder Nordpark

**Moderation der Sitzung:** Andrea Mevissen, Marion-Dönhoff-Realschule (MDR) / Ines Conrady, Jugendamt

**Protokollant/in:** s.o.

### **Anliegen / Thema / Frage:**

Mehr Freizeitgeräte z.B. im Abteipark oder Nordpark wie z.B. Basketballkörbe, Tischtennisplatten und Fitnessgeräte usw. sollten aufgestellt werden, da ein Großteil der Grünflächen nicht genutzt wird. Wenn die Geräte dort aufgestellt werden, hätte man viele und spaßige Freizeitaktivitäten im Abteipark. Außerdem könnte der Abteipark damit zu einem zentralen Treffpunkt unter Freunden werden.

Unserer Beobachtung nach ist der Nordpark wenig besucht und könnte attraktiver werden. Damit Familien dort ihre Freizeit verbringen sollte es zusätzlich zu den Liegen geben:

- Grillplatz oder -hütte (evtl. zur Miete)
- Spielgeräte für kleinere Kinder
- Rad-Parcours für Jugendliche (hier könnte der Parcours in Moers zum Vorbild genommen werden. Wir könnten uns bei der Stadt Moers nach Erfahrungen erkundigen)

### **Unsere Ergebnisse / Das wurde besprochen:**

#### Nordpark

- Frau Dr. Cassens-Sasse erklärt, dass eine Umgestaltung des ersten Abschnitts Nordpark derzeit nicht möglich ist. Der Park wurde nach einem prämierten Entwurf unter Bereitstellung von Fördergeldern angelegt. Diese sind zweckgebunden eingesetzt worden und sehen vor, dass der angelegte Park für die nächsten Jahre nicht umgestaltet werden darf.
- Der Nordpark wird in den kommenden Jahren aber erweitert, sodass für diese Planungen auch Aktivitätsräume für Jugendliche umgesetzt werden können. Dieses Projekt ist allerdings sehr langfristig angelegt, sodass die anwesenden Jugendlichen dies nicht mehr nutzen werden.

#### Abteipark

- Herr Gach vom LVR erläutert, dass der Abteipark in Brauweiler dem Landschaftsverband gehört und nicht der Stadt Pulheim. Zudem sind dort, wenn auch nicht unbedingt sichtbar viele Denkmäler auf dem Gelände. Umbauten oder Veränderungen am Park müssen daher eine „historische Ausrichtung“ haben.
- Herr Gach berichtet, dass es im August ein kostenloses Open Air Kino im Abteipark geben wird.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Ideen der Jugendlichen für Ihre drei Ortsteile gut sind, jedoch sind diese an den von Ihnen vorgeschlagenen Plätzen aus verschiedenen Gründen nicht umsetzbar. Alternative Ort für Umsetzungen werden vorgeschlagen und in der Gruppe diskutiert.

#### Basketballplatz für Brauweiler / Alternative Vorschläge sind:

- kleine Fläche neben dem Spielplatz Abteipark (könnte eventuell zu eng an den Wohnhäusern liegen)
- Hinter dem Kunstrasenplatz in Brauweiler wäre noch Platz für ein Basketballfeld
- Des Weiteren bietet Michael Kreitz vom Zahnrad an mit den Jugendlichen zusammen zu prüfen, ob rund um das Zahnrad noch Platz für einen weiteren Basketballkorb ist.

#### MTB Strecke in Stommeln:

- Ein Platz für eine MTB Strecke könnte in Stommeln am Schwimmbad sein.

#### Flächen in Pulheim für eine Skate-Fläche oder MTB Strecke oder Basketballfeld, Fitnessparcour oder zum Aufenthalt (mit Grillmöglichkeit, Tischen, Bänken, Mülleimern, Rampen)

- Fußball Ascheplatz hinter der Pogo

#### **Unsere Absicht / Unser Ziel / Das möchten wir gerne erreichen:**

Prüfung und gegebenenfalls Umsetzung oder teilweise Umsetzung der von den Jugendlichen vorgeschlagenen Anliegen.

#### **Auf welchem Weg wollen die Schüler/innen das Anliegen weiter voranbringen (z.B. Bürgerhaushalt, Bürgerantrag, Fraktion gewinnen, sich für das Anliegen einzusetzen, etc.):**

Frau Rehmann schlägt den Jugendlichen vor, Ihre Anliegen und Vorschläge zu einem Antrag zusammen zu fassen und mit der Bitte um Prüfung an den Bürgermeister zu senden. Dann könnten die Anliegen der Schülerinnen und Schüler weiter verfolgt werden.

Herr Meyer schlägt den Jugendlichen vor, sich auch in der Spielplatzkommission einzubringen und dort die Anliegen vorzubringen. Hier treffen sich regelmäßig engagierte Menschen, die sich für Spielflächen für Kinder und Jugendliche einsetzen. Zu den Spielflächen zählen ebenfalls die Bolzplätze, nach denen die Jugendlichen gezielt fragen sollen, um ggfs. etwas umzugestalten.

Bei Interesse Kontakt über Frau Jumpertz 02238 – 808 490

#### **Erwachsene Unterstützer/innen, die dranbleiben wollen:**

Frau Rehmann (CDU), Herr Nellesen (CDU), Herr Meyer / Frau Jumpertz (Jugendamt)

#### **Schüler/innen, die dranbleiben wollen:**

Für Brauweiler: Enno Schmidt, Amelia Bozych, Emily Graumüller (AGB)

Für Stommeln: Andreas Nix, Erik Winter (GSG)

Für Pulheim: Kevin Wienand, Jonas Simons, Melissa Kopatz, Tim Lemke (MDR)

**Wer sollte bzw. könnte noch bei den nächsten Schritten helfen? - Wer könnte noch als Unterstützer/in bzw. Expert/in angesprochen werden?**

Sportamt, da es viel um Sportmöglichkeiten geht und die vorgeschlagenen Flächen teilweise bei oder sogar auf dem Gelände von Sportstätten liegen.

**Wer stellt das Ergebnis im Plenum vor?**

Schüler/in: Andreas und Eric, Enno, Kevin und Jonas

Ratspolitiker/in: Sebastian Nellesen, CDU Fraktion

**Wer war in der Arbeitsgruppe:**

Enno Schmidt, Luc Klinker, Amelia Bozych, Emily Graumüller, Kilian Overmann (AGB)

Andreas Nix, Erik Winter, Stella Atzberger, Talea Klöcker (GSG)

Kevin Wienand, Jonas Simons, Melissa Kopatz, Tim Lemke, Runiye Duran, Joyce Lehmenkohler (MDR)

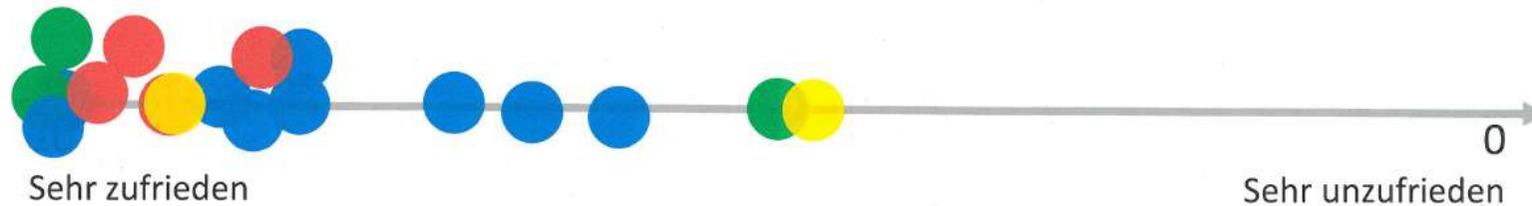
Andrea Mevissen, Marion-Dönhoff-Realschule (MDR)

Michael Kreitz (DRK- Zahnrad Brauweiler)

Sebastian Nellesen, Elisabeth Rehmann, beide CDU Fraktion,

Martin Höschen, Beigeordneter, Dr. Ellen Cassens-Sasse, Koordinierungsstelle Umweltschutz, Michael Meyer, Ines Conrady, Jugendamt (Stadt Pulheim)

## Meine Zufriedenheit mit der Arbeit in der Arbeitsgruppe 2



## Meine Zufriedenheit mit den heutigen Ergebnissen



# AG 3

## Kino und andere Angebote für Jugendliche

**Moderation der Sitzung:** Carlos Rodrigues-Gesualdi, Geschwister-Scholl-Gymnasium  
**Protokollant/in:** Simon Blens, Caritas Offene Jugendarbeit

**Anliegen/Thema/Frage:**

Wir schlagen die Einrichtung eines kinoähnlichen Raumes in einem Pulheimer Gebäude vor, so dass es trotz kleinen Budgets als Kino und als Treffpunkt wahrgenommen wird (z.B. Beispiel mit gebrauchten Kinositzen). Dies fehlt aus unserer Sicht in Pulheim und könnte das Angebot für Jugendliche ergänzen. Als Ort käme vielleicht das ehemalige Hallenbad oder die Pogo nach einer Renovierung in Frage.

**Unsere Ergebnisse / Das wurde besprochen:**

Die Schülerinnen und Schüler stellen ihre Idee vor.

11-16-Jährige hätten gerne mehr Angebote. Ein Kino mit Filmen, die nicht mehr im offiziellen Kino laufen, ist ein Vorschlag. Die Jugendeinrichtung POGO als Ort ist zu weit außerhalb. Das Image der POGO passt nicht.

**Unsere Absicht / Unser Ziel / Das möchten wir gerne erreichen:**

Die POGO braucht ein neues Image.

**Sinnvolle erste/nächste Schritte:**

Bei einem Termin in der POGO soll eine Wunschliste erstellt werden. Die Schülerinnen und Schüler initiieren ein Treffen mit weiteren Interessierten.

**Auf welchem Weg wollen die Schüler/innen das Anliegen weiter voranbringen (z.B. Bürgerhaushalt, Bürgerantrag, Fraktion gewinnen, sich für das Anliegen einzusetzen, etc.):**

Mit einer Liste der notwendigen Maßnahmen

**Erwachsene Unterstützer/innen, die dranbleiben wollen:**

Saskia Fries-Neunzig, Simon Blens (beide Caritas Jugendarbeit), Miriam Eckes (Jugendamt)

**Schüler/innen, die dranbleiben wollen:**

Justus Opgen-Rhein, Tim Bedburdich (beide GSG)

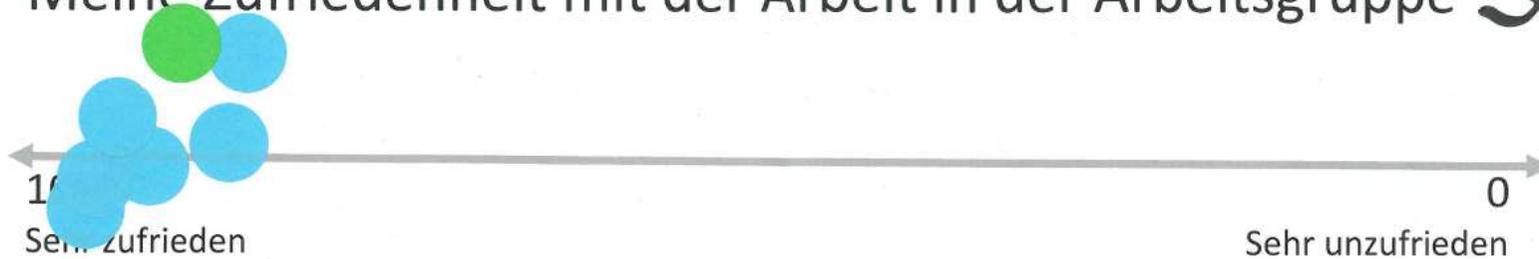
**Wer war in der Arbeitsgruppe:**

Elena Corolli, Justus Opgen-Rhein, Tim Bedburdich (alle GSG)

Anja von Marenholtz, Fraktion B 90/Die Grünen, Torsten Rekewitz, SPD Fraktion

Saskia Fries-Neunzig, Simon Blens (beide Caritas Offene Jugendarbeit), Miriam Eckes (Jugendamt)

## Meine Zufriedenheit mit der Arbeit in der Arbeitsgruppe **3**



## Meine Zufriedenheit mit den heutigen Ergebnissen



# AG 4

## Digitalisierung an Schulen – aktueller Stand und weitere Planung

**Moderation der Sitzung:** Herr Huwer, Geschwister-Scholl-Gymnasium/ Andrea Kirstein, Marion-Dönhoff-Realschule

**Protokollant/in:** Andrea Kirstein, Marion-Dönhoff-Realschule

### **Anliegen/Thema/Frage:**

Die Stadt Pulheim als Schulträger sollte die Weichen für die Digitalisierung stellen: wir befürworten einen Testdurchgang mit einer Laptop-/Tablet-Klasse in jeder weiterführenden Schule. Solche Projekte gibt es in verschiedenen Städten, wo man sich nach Erfahrungen erkundigen könnte. Die Universität Köln forscht zu diesem Thema im Bereich Erziehungswissenschaft. Wir sind der Meinung, dass es sinnvoll ist und es sich trotz der Kosten umsetzen lassen sollte.

- feste Installation von Beamern in Klassen-, Kurs- und Fachräumen
- Ausstattung der Räume mit Smartboards
- bessere Ausstattung der PC-Räume; Laptop-Wagen

### **Unsere Ergebnisse / Das wurde besprochen:**

Die Verfahrensabläufe zwischen Schulträger (Stadt Pulheim) und Schulen wurden erläutert. Die Schulverwaltung der Stadt Pulheim hat die Aufgabe, ein IT-Konzept bzw. einen Städtischen Medienentwicklungsplan für die Arbeit mit neuen Medien an den Pulheimer Schulen zu erstellen. Der Medienentwicklungsplan beinhaltet drei Bereiche, die in wechselseitiger Abhängigkeit stehen und abgestimmt mit den städtischen Schulen erarbeitet bzw. weiterentwickelt werden sollen: 1. Medienkonzepte der Schulen (Pädagogische Ziele und Fortbildungskonzept für Lehrkräfte), 2. Standards für die Medienausstattung und Infrastruktur an Schulen und 3. Vereinbarungen zu Wartung und Support.

### **Unsere Absicht / Unser Ziel / Das möchten wir gerne erreichen:**

Die Digitalisierung und Ausstattung mit neuen Medien wird an den Schulen vorangetrieben, damit der Unterricht verbessert und die Medienkompetenz erhöht wird.

### **Sinnvolle erste / nächste Schritte:**

Die Erarbeitung eines städtischen IT-Konzepts bzw. eines Medienentwicklungsplan soll durch ein externes Fachbüro begleitet werden. Derzeit wird die Ausschreibung vorbereitet. Die Erarbeitung eines Medienentwicklungsplan findet im Austausch mit den Schulen und auf der Grundlage der von den Schulen zu erarbeitenden Medienkonzepte statt. Ziel ist es eine gleiche Grundausstattung für alle Schulen zu schaffen.

### **Auf welchem Weg wollen die Schüler/innen das Anliegen weiter voranbringen (z.B. Bürgerhaushalt, Bürgerantrag, Fraktion gewinnen, sich für das Anliegen einzusetzen, etc.):**

Austausch zwischen Schulen und Stadtverwaltung

### **Erwachsene Unterstützer/innen, die dranbleiben wollen:**

Uwe Zaar, Beigeordneter, Barbara Kirschner, Schulverwaltungsamt, Gabriele Busmann, Bildungsmanagement

### **Schüler/innen, die dranbleiben wollen:**

Lara Bahruvan, Roya Tehrai, Ilias Fari, Hendrik Floß, Paul Roso-Domic, Fabian Reuter, Gergio Schneeberger

### **Wer sollte bzw. könnte noch bei den nächsten Schritten helfen? - Wer könnte noch als Unterstützer/in bzw. Expert/in angesprochen werden?**

Lehrer/innen aus den Kollegien

### **Wer stellt das Ergebnis im Plenum vor?**

Schüler/in: Lara Bahruvan, Roya Tehrai, Ken Celik , Georgio Schneeberger

Ratspolitiker/in: Herr Zaar, Beigeordneter

### **Wer war in der Arbeitsgruppe:**

Lara Bahruvan, Roya Tehrai, Geschwister-Scholl-Gymnasium

Ilias Fari, Hendrik Floß, Paul Roso-Domic, Fabian Reuter, Gergio Schneeberger, Ken Celik , Marion-Dönhoff-Realschule

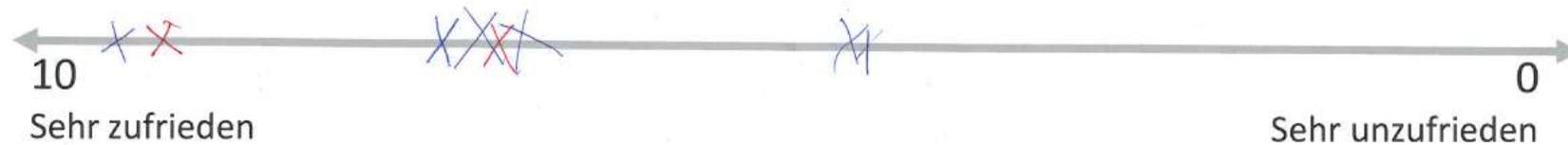
Jörg Huwer, Geschwister-Scholl-Gymnasium

Andrea Kirstein, Marion-Dönhoff-Realschule

Werner Theisen, Elisabeth Buchholz, beide CDU Fraktion,

Uwe Zaar, Beigeordneter, Barbara Kirschner, Schulverwaltungsamt, Sigrun Krämer, EDV (Stadt Pulheim)

## Meine Zufriedenheit mit der Arbeit in der Arbeitsgruppe **4**



## Meine Zufriedenheit mit den heutigen Ergebnissen















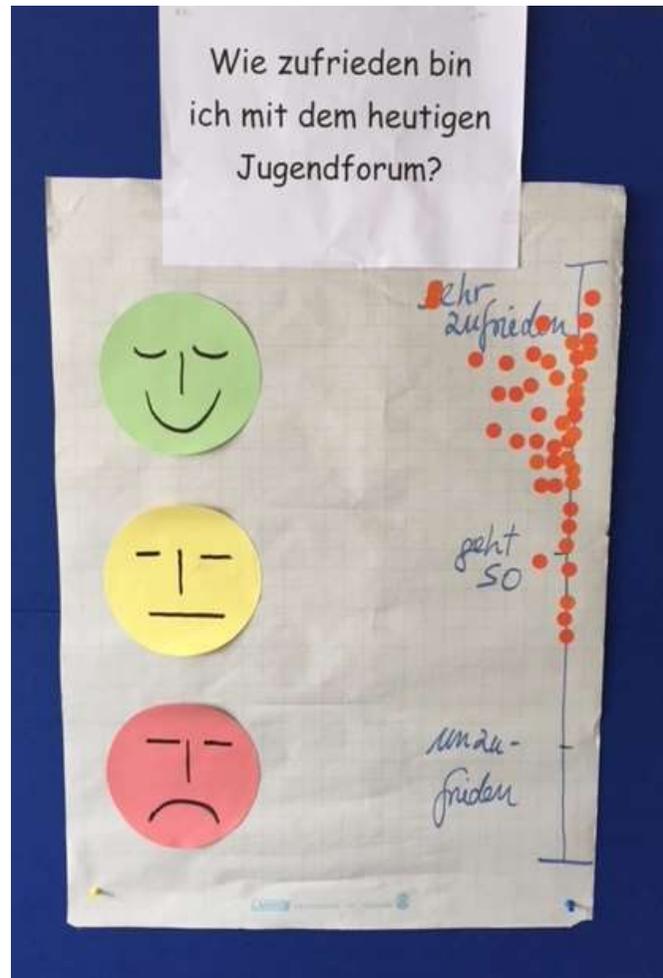














## Impressum und Kontakt

### Kontakt

Bildungsbüro

Gabriele Busmann

02238-808-353

[Bildungsbuero@pulheim.de](mailto:Bildungsbuero@pulheim.de)

[www.bildungslandschaft-pulheim.de](http://www.bildungslandschaft-pulheim.de)



### Impressum

Stadt Pulheim . Der Bürgermeister  
Alte Kölner Straße 26 . 50259 Pulheim  
Tel. 02238-808-0 Fax 02238-808-345

[www.pulheim.de](http://www.pulheim.de)

Pulheim, August 2018